

ENERGIEVERBRAUCHS- UMFRAGE 2025 FÜR DIE E-CONTROL

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für die
Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft





Aufgabenstellung

- Abfrage des Zugangs zu einzelnen Themen rund um den Smart Meter und ein mögliches Internetportal des eigenen Energieversorgers
- An dieser Stelle wurde auch der eigene Energieverbrauch sowie etwaige Veränderungen in diesem Zusammenhang überprüft als letztlich auch das Interesse an entsprechenden Informationen und Angeboten im Zusammenhang mit den technischen Funktionen des Smart Meters erhoben.
- Ergänzt wurden heuer zudem spezifische Motivfragen zur PV-Anlage bzw. das Thema von Viertelstunden-Werte bei der Strom-Verbrauchsablesung.
- Trendvergleiche wo möglich mit der letzten Erhebung 2024



Zielgruppe

Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, repräsentativ für Geschlecht, Alter, Bildung und Region



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der österreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Befragungsart

Hybrid-Befragung; Online-Interviews im offline rekrutierten Online-Panel von MARKET sowie telefonische CATI-Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte MitarbeiterInnen des MARKET-Instituts



Auswertungsbasis

Österreichische Bevölkerung: n=1.002
maximale statistische Schwankungsbreite +/- 3,16 Prozent

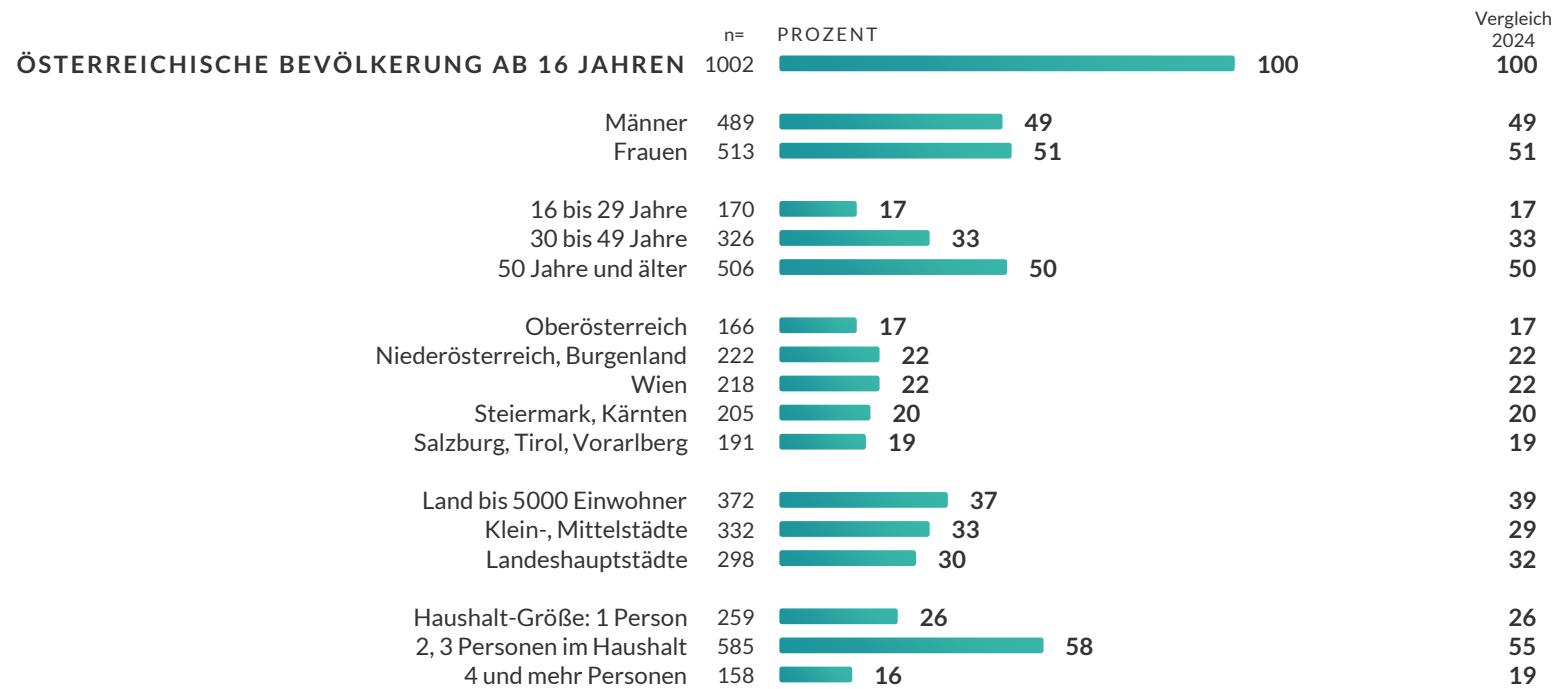


Befragungszeitraum

10. bis 23. September 2025

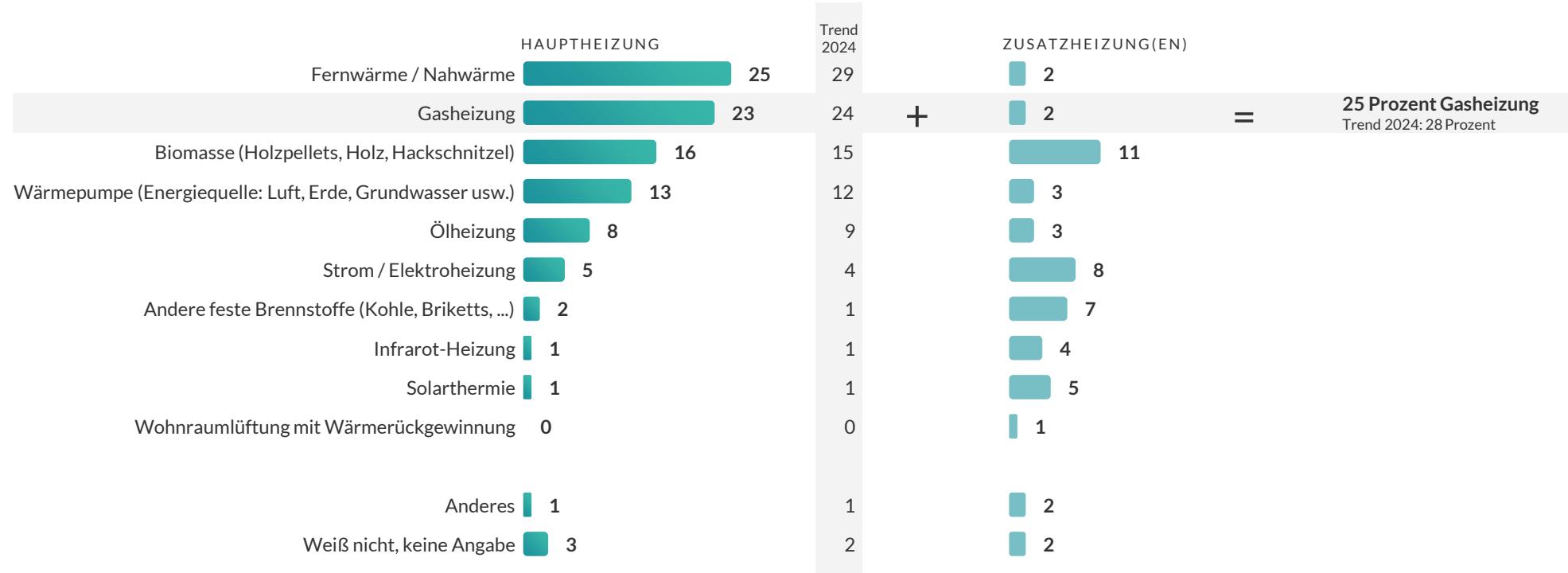
Struktur der Befragten

Strukturelle Zusammensetzung der Zielgruppe



Genutztes Hauptheizsystem im Haushalt

i Nahezu identische Anteile hinsichtlich der genutzten Heizsysteme in der Bevölkerung, Fernwärmeanteil im Sample allerdings etwas rückläufig; rund jeder Vierte greift konstant auf eine Gasheizung (vorrangig als Hauptsystem) zurück



Frage: Wie heizen Sie zu Hause? Falls Sie mehrere Heizsysteme besitzen, differenzieren Sie bitte nach Ihrer Hauptheizung (nur eine Angabe) und eventuellen Zusatzheizungen.

Genutztes Hauptheizsystem im Haushalt

Nach Demographie & Wohnform

 Gasheizungen überwiegend in Wohnungen präsent, in der Folge überproportionale Anteile bei Älteren bzw. Einpersonenhaushalten

	HAUPTHEIZUNG	HAUSHALTS-GRÖSSE			1 Person	2,3 Personen	4 und mehr Personen	Haus	Wohnung	Eigenamt	Miete, Mietkauf
		16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter							
Fernwärme / Nahwärme	25	28	29	22	30	24	21	12	48	13	45
Gasheizung	23	14	17	31	30	23	13	20	29	23	25
Biomasse (Holzpellets, Holz, Hackschnitzel)	16	16	17	15	8	16	27	22	6	21	7
Wärmepumpe (Energiequelle: Luft, Erde, Grundwasser usw.)	13	10	19	11	6	15	20	20	2	20	3
Ölheizung	8	5	7	10	8	9	5	11	3	11	3
Strom / Elektroheizung	5	8	4	5	8	5	1	4	7	5	6
Andere feste Brennstoffe (Kohle, Briketts, ...)	2	4	3	2	3	2	3	4	0	3	1
Infrarot-Heizung	1	1	2	0	0	1	0	1	1	1	1
Solarthermie	1	3	1	1	2	0	2	1	0	1	1
Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung	0	2	0	0	0	1	0	1	0	1	0
Anderes	1	1	1	2	0	1	3	1	1	1	1
Weiß nicht, keine Angabe	3	9	1	1	3	2	5	3	2	1	6

Frage: Wie heizen Sie zu Hause?

Technische Ausstattung im Haushalt

i Smart Meter Anteil auf 28 Prozent angestiegen, die übrigen Ausstattungen bleiben weitestgehend auf dem Niveau von 2024 – weitere Ausnahme sind Stromspeicher, die aktuell in etwa jedem siebten Haushalt (mit Schwerpunkt Haus) zu finden sind

ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE	Trend 2024	Trend 2023	HAUSHALTS-GRÖSSE						Haus	Wohnung	Eigenamt	Miete, Mietkauf	
			16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	1 Person	2,3 Personen	4 und mehr Personen					
Warmwasserspeicher	41	39	28	27	39	46	32	43	48	54	20	53	21
Smart Meter	38	31	*)	22	37	44	28	43	37	41	34	44	29
Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf Dach bzw. Freiflächen	23	22	12	21	28	21	13	23	40	34	5	33	6
Wärmepumpe	17	17	13	18	22	13	10	18	24	25	4	24	5
Klimaanlage	17	14	11	25	18	14	11	20	19	17	18	16	19
Stromspeicher (Batterie)	14	10	8	19	15	12	7	15	23	20	4	19	6
Notstromaggregat	9	9	9	5	12	9	5	10	14	14	1	14	2
Elektroauto	8	7	4	12	11	5	4	9	12	10	4	9	6
Private Ladestelle für E-Auto	7	5	4	9	9	5	3	9	9	10	2	10	3
Balkonkraftwerk, d.h. kleine Photovoltaikanlage auf Balkon / Terrasse der Wohnung	6	*)	*)	6	9	4	3	6	10	9	2	8	2
Nichts davon	24	27	48	26	20	26	36	21	16	14	40	16	37

Frage: Und welche der folgenden technischen Einrichtungen besitzen Sie in Ihrem Haushalt?

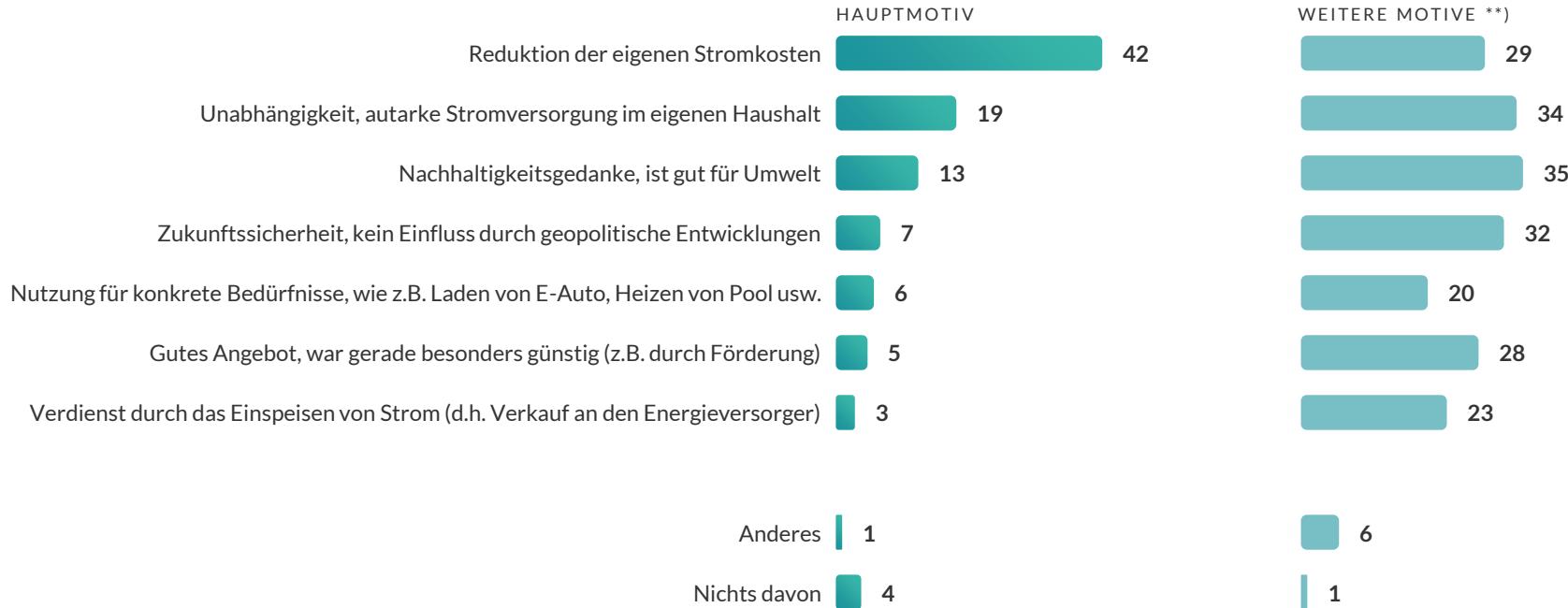
*) wurde im Trend nicht abgefragt

Gründe für die Anschaffung einer PV-Anlage

ÜBERBLICK

i Das Hauptmotiv für die Anschaffung einer PV-Anlage liegt klar in der Reduktion der eigenen Stromkosten, gefolgt vom Aspekt der Autarkie, der den Nachhaltigkeitsgedanken auf Platz 3 verweist; auf einer zweiten Ebene dahinter gibt es viele weitere Motive auf ähnlichem Niveau

**BASIS: PERSONEN, DIE EINE PHOTOVOLTAIKANLAGE *) BESITZEN
(27% = 100%)**



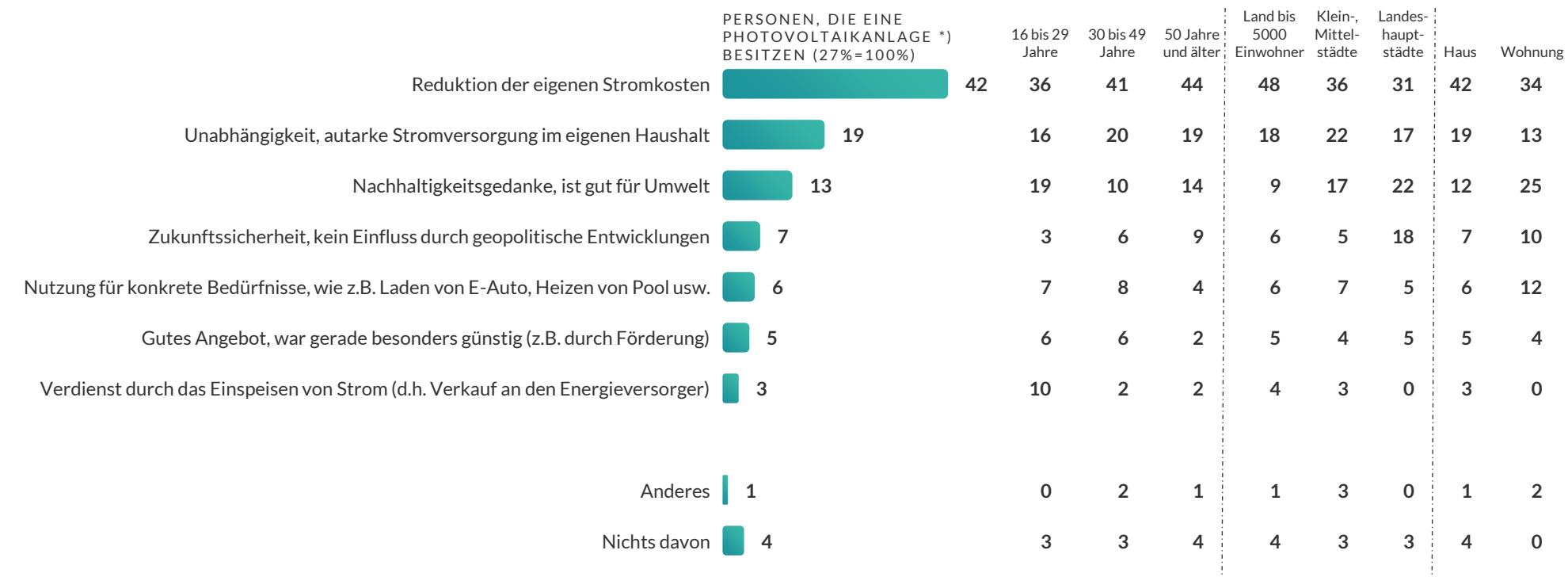
Frage: Wenn Sie kurz an Ihre Photovoltaikanlage denken, was war für Sie a) das Hauptmotiv bzw. was b) weitere Motive für die Anschaffung Ihrer PV-Anlage?

*) überschneidungsfreier Wert
**) Mehrfachangabe möglich

Gründe für die Anschaffung einer PV-Anlage

HAUPTMOTIV, nach Demographie

 Deutliche Unterschiede in den PV-Hauptmotiven in den jeweiligen Segmenten: Strom-Kostenreduktion vor allem Thema für die Älteren bzw. im ländlichen Raum; im Segment der bis 29-Jährigen als auch im urbanen Bereich wiegt hingegen der Nachhaltigkeitsgedanke im Verhältnis stärker



Frage: Wenn Sie kurz an Ihre Photovoltaikanlage denken, was war für Sie a) das Hauptmotiv bzw. was b) weitere Motive für die Anschaffung Ihrer PV-Anlage?

*) überschneidungsfreier Wert

Gründe für die Anschaffung einer PV-Anlage

WEITERE MOTIVE **), nach Demographie

 Nachhaltigkeit vor allem am Land stärkstes Zusatzmotiv für eine PV-Anlage

	PERSONEN, DIE EINE PHOTOVOLTAIKANLAGE *) BESITZEN (27% = 100%)	16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	Land bis 5000 Einwohner	Klein-, Mittel- städte	Landes- haupt- städte	Haus	Wohnung
Reduktion der eigenen Stromkosten	29	19	33	30	32	26	26	30	28
Unabhängigkeit, autarke Stromversorgung im eigenen Haushalt	34	35	35	32	37	32	22	33	35
Nachhaltigkeitsgedanke, ist gut für Umwelt	35	35	32	37	41	26	29	37	20
Zukunftssicherheit, kein Einfluss durch geopolitische Entwicklungen	32	37	36	27	35	27	32	33	26
Nutzung für konkrete Bedürfnisse, wie z.B. Laden von E-Auto, Heizen von Pool usw.	20	19	24	16	20	20	19	21	14
Gutes Angebot, war gerade besonders günstig (z.B. durch Förderung)	28	46	27	22	30	27	18	28	31
Verdienst durch das Einspeisen von Strom (d.h. Verkauf an den Energieversorger)	23	28	27	18	23	27	14	23	28
Anderes	6	3	5	8	7	6	4	5	20
Nichts davon	1	2	1	1	1	1	4	1	0

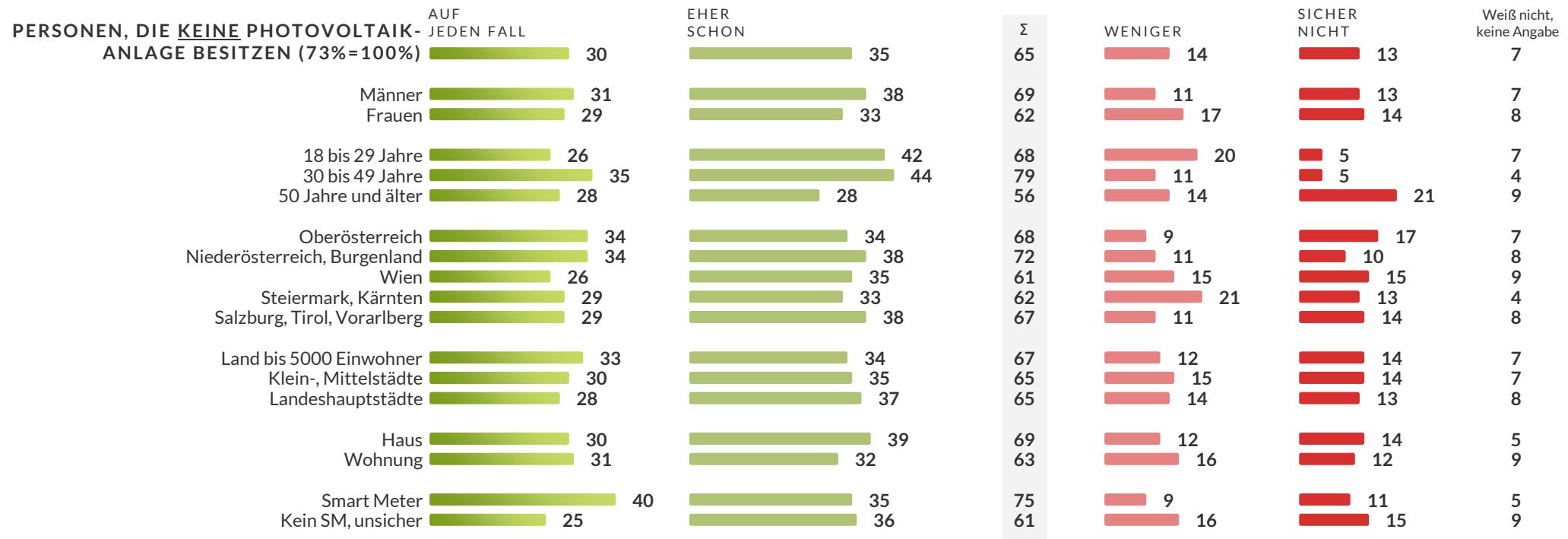
Frage: Wenn Sie kurz an Ihre Photovoltaikanlage denken, was war für Sie a) das Hauptmotiv bzw. was b) weitere Motive für die Anschaffung Ihrer PV-Anlage?

*) überschneidungsfreier Wert

**) Mehrfachangabe möglich

Bereitschaft zum Strombezug aus privater PV-Anlage

i Rund zwei Drittel jener Personen, die aktuell selbst keine PV-Anlage besitzen, können Sie sich vorstellen auf Strom von Freunden und Verwandten zurückzugreifen; Smart Meter werden in dieser Kombination als gewisse Grundanforderung gesehen

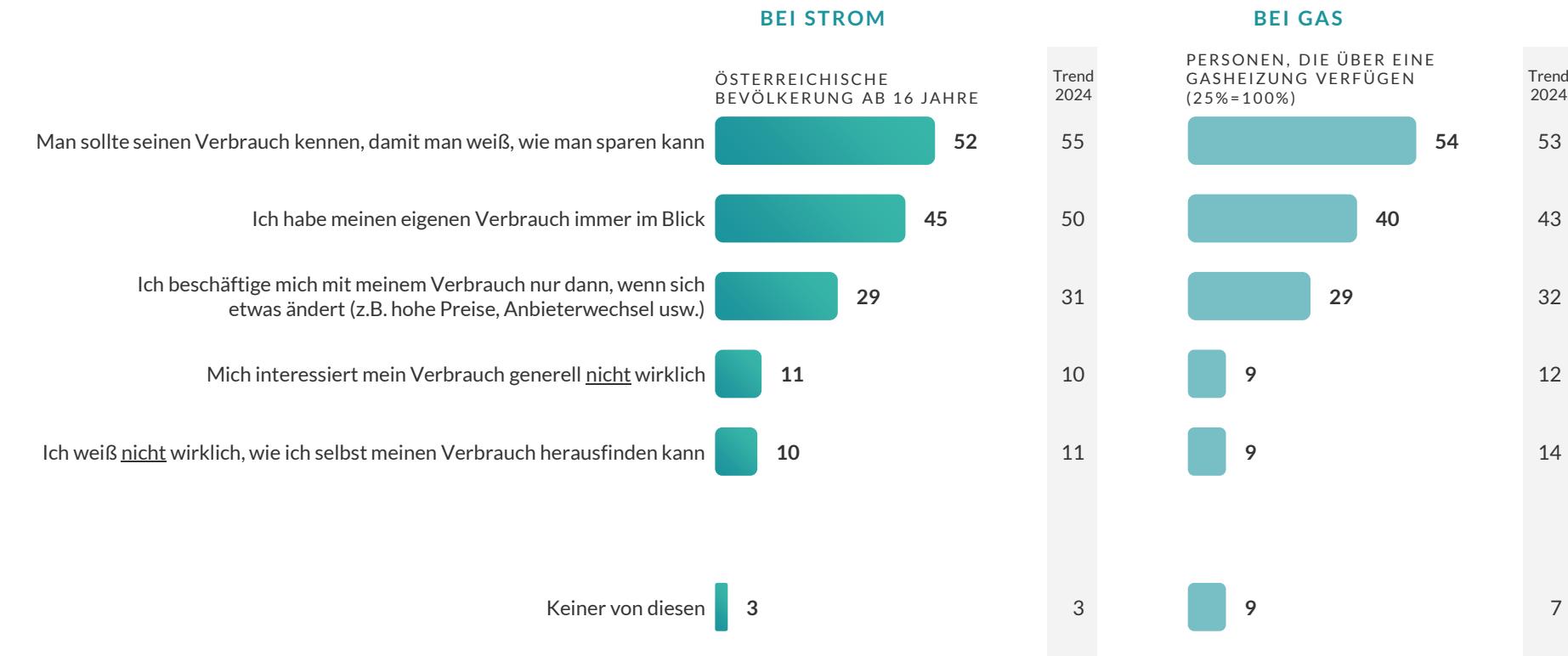


Frage: Könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen – falls Freunde, Bekannte oder Verwandte eine PV-Anlage besitzen und daraus Strom ins Netz einspeisen – Strom direkt von diesen für Ihren Haushalt zu beziehen?

Aussagen über den Energieverbrauch

ÜBERBLICK

 Bewusstsein über den eigenen Energieverbrauch aktuell teilweise rückläufig: insbesondere geht der Anteil jener, die laut Eigenaussage den eigenen Verbrauch immer im Blick haben, sowohl bei Strom als auch bei Gas im Trend etwas zurück

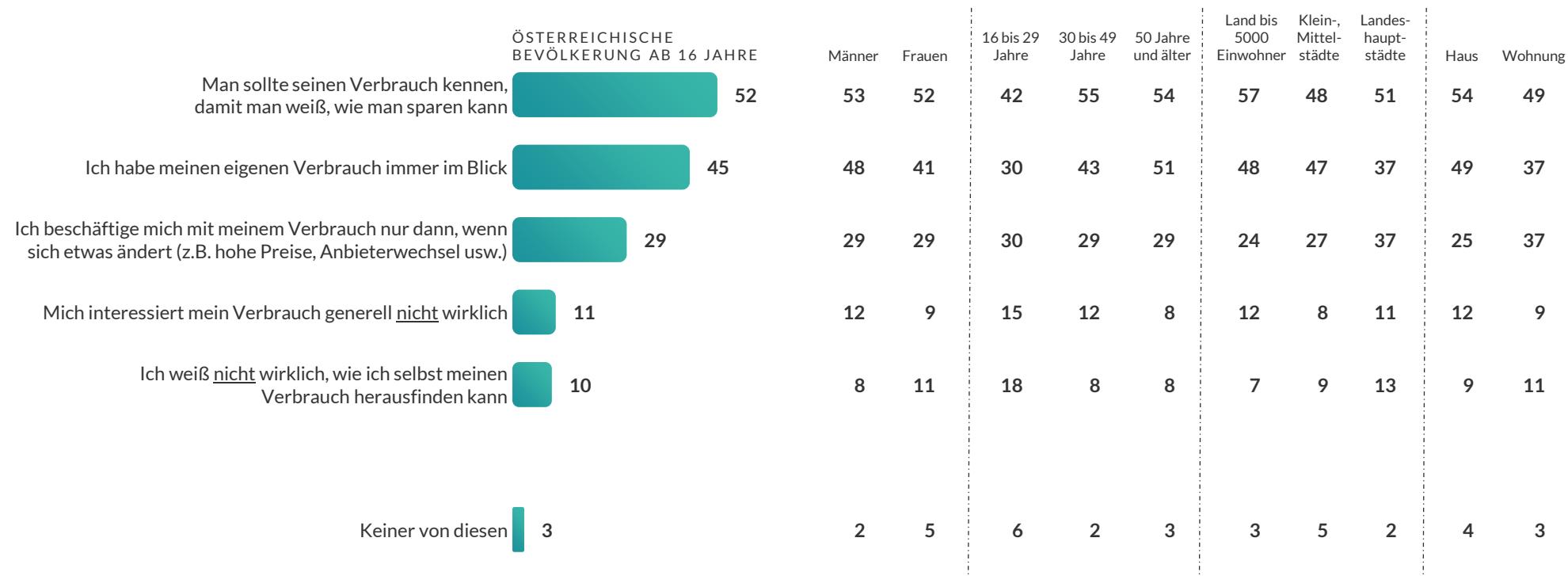


Frage: Welchen der folgenden Aussagen über Ihren Energieverbrauch würden Sie grundsätzlich besonders zustimmen?

Aussagen über den Energieverbrauch

STROM, nach Demographie

 Stärkerer Zugang zum eigenen Verbrauch vor allem bei den Älteren bzw. bei Hausbewohnern, im Segment der Jüngeren findet sich knapp nur jeder Dritte, der hier ein entsprechendes Bewusstsein hat

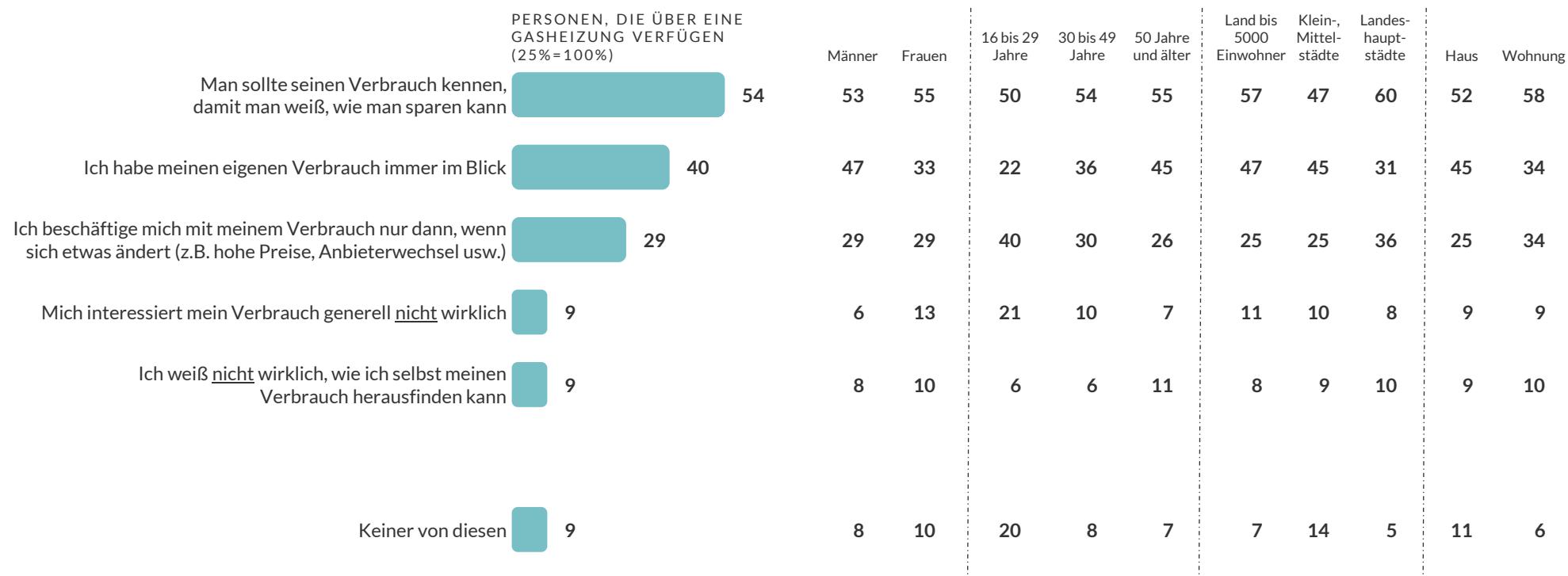


Frage: Welchen der folgenden Aussagen über Ihren Energieverbrauch würden Sie grundsätzlich besonders zustimmen?

Aussagen über den Energieverbrauch

GAS, nach Demographie

 Ähnliche Alterskorrelation was den eigenen Verbrauch und die Aufmerksamkeit dafür betrifft auch beim Gas

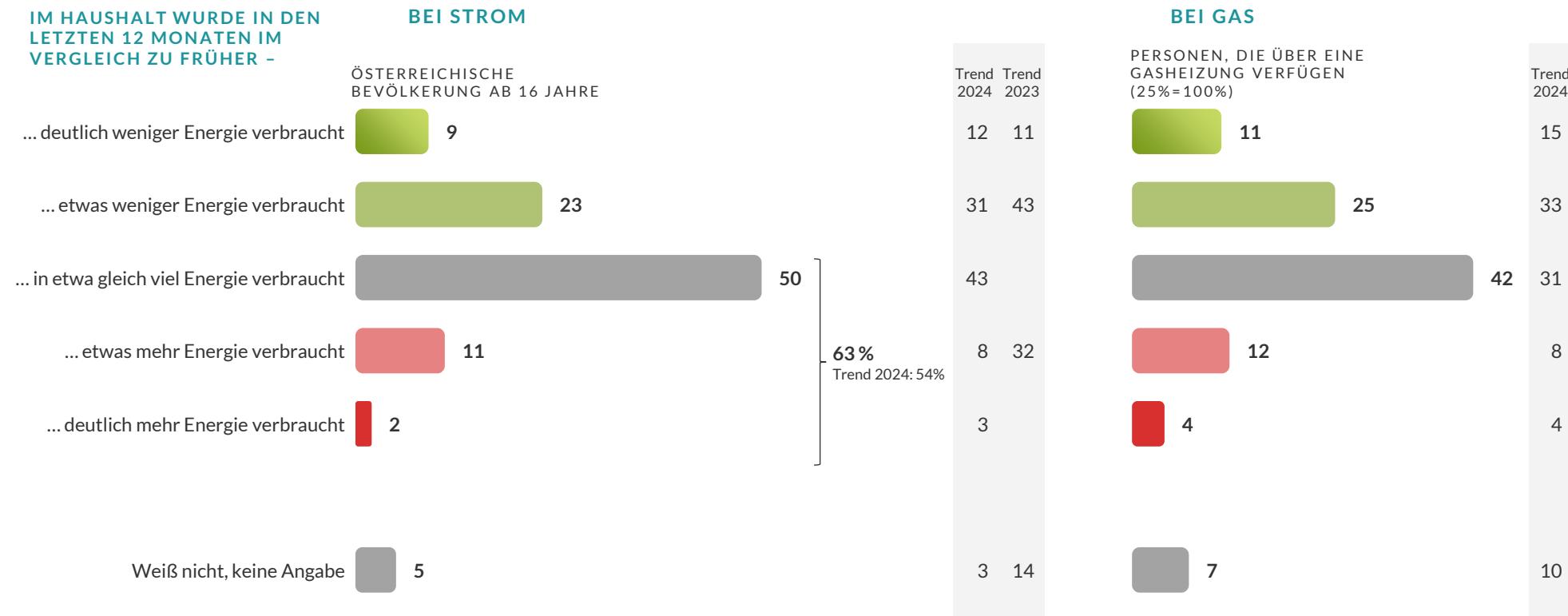


Frage: Welchen der folgenden Aussagen über Ihren Energieverbrauch würden Sie grundsätzlich besonders zustimmen?

Veränderung des Energieverbrauchs im letzten Jahr

ÜBERBLICK

i Anteil jener Personen, die im letzten Jahr weniger Energie verbraucht haben, im Trend rückläufig; umgekehrt ortet man überwiegend einen eher identen Energieverbrauch innerhalb der letzten 12 Monate im Haushalt – das sowohl bei Strom als auch bei Gas; Anteil der Mehrverbräuche mit knapp 15 Prozent in der Folge in etwa konstant



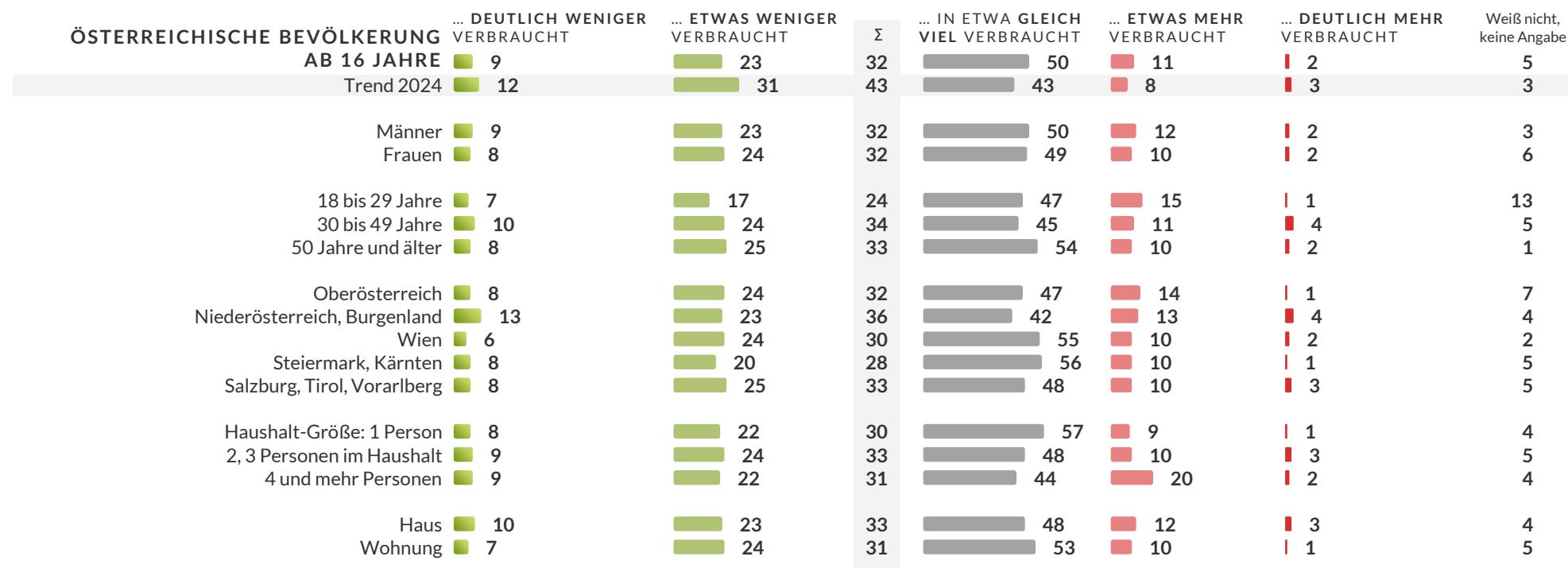
Frage: Haben Sie in den letzten 12 Monaten in Ihrem Haushalt mehr oder weniger Energie verbraucht als in der Zeit davor?

Veränderung des Energieverbrauchs im letzten Jahr

STROM, nach Demographie

 Leicht überproportionale Verbrauchsrückgänge beim Strom bei den Älteren zu finden

IM HAUSHALT WURDE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN IM VERGLEICH ZU FRÜHER -



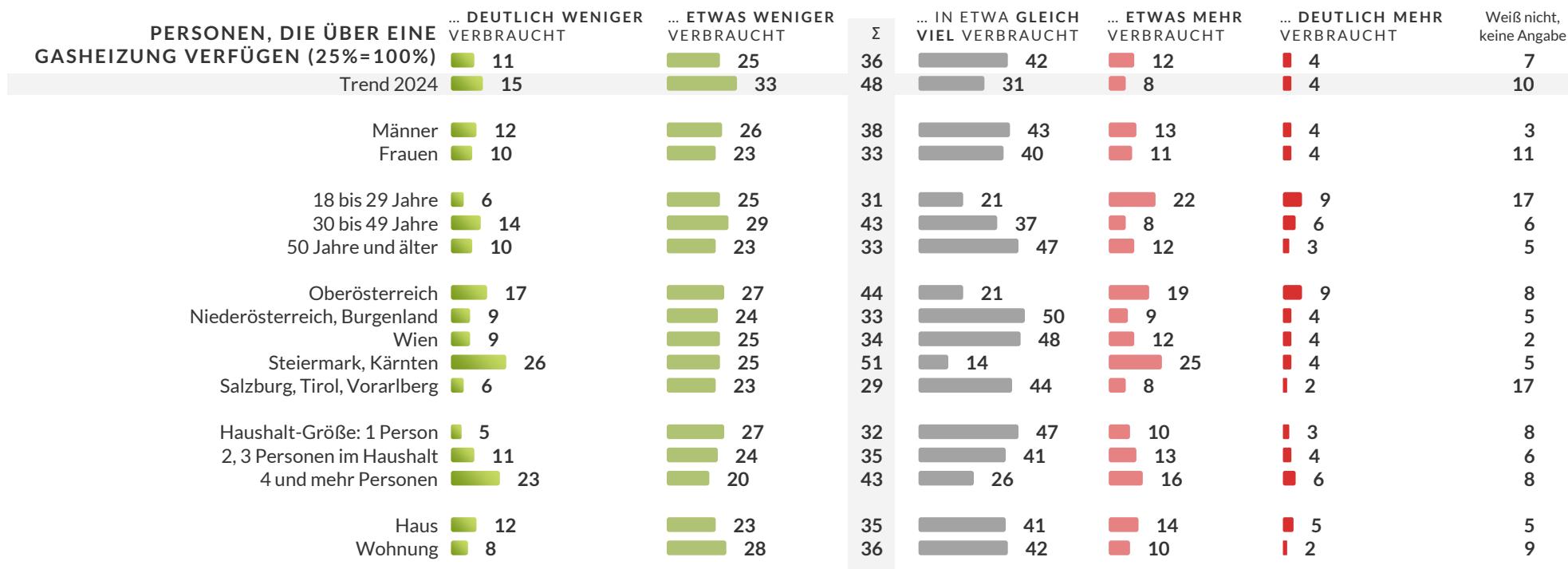
Frage: Haben Sie in den letzten 12 Monaten in Ihrem Haushalt mehr oder weniger Energie verbraucht als in der Zeit davor?

Veränderung des Energieverbrauchs im letzten Jahr

GAS, nach Demographie

 Verschiebungen beim Gasverbrauch am ehesten bei größeren Haushalten zu finden

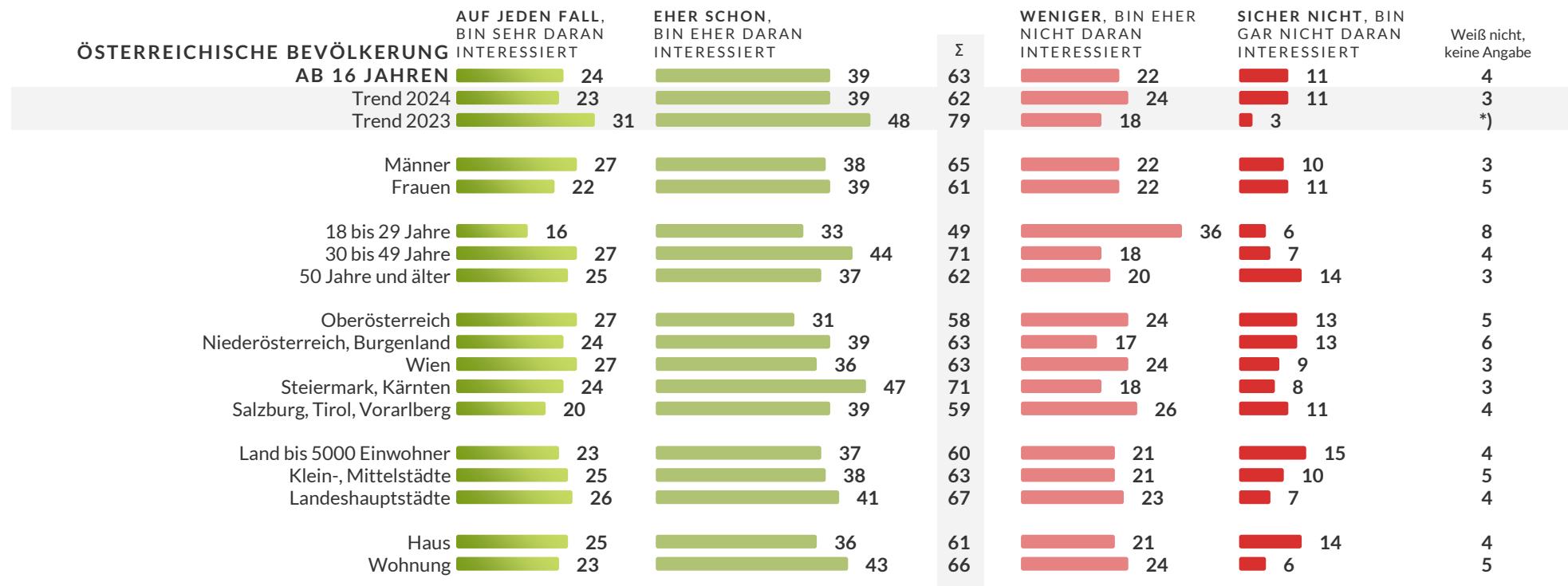
IM HAUSHALT WURDE IN DEN LETZTEN 12 MONATEN IM VERGLEICH ZU FRÜHER -



Frage: Haben Sie in den letzten 12 Monaten in Ihrem Haushalt mehr oder weniger Energie verbraucht als in der Zeit davor?

Interesse an mehr Informationen zum Energieverbrauch

i Interesse an mehr Informationen zum Energieverbrauch identisch zum Vorjahr, einmal mehr zeigen hier rund zwei Drittel – insbesondere in den Segmenten ab 30 Jahren – eine höhere Affinität



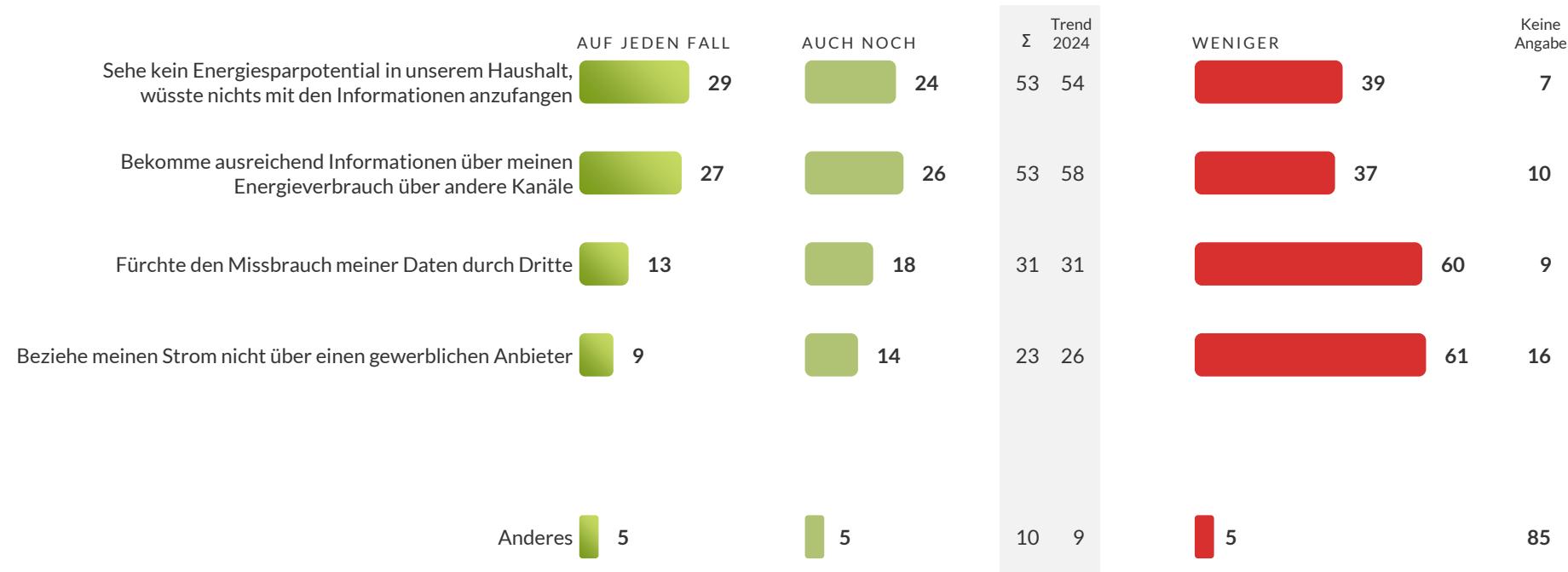
Frage: Sind Sie persönlich an mehr Informationen über Ihren Energieverbrauch interessiert oder nicht?

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Gründe für ein Desinteresse an mehr Informationen

BASIS: Personen, die explizit nicht an mehr Informationen zum Energieverbrauch interessiert sind (33%=100%)

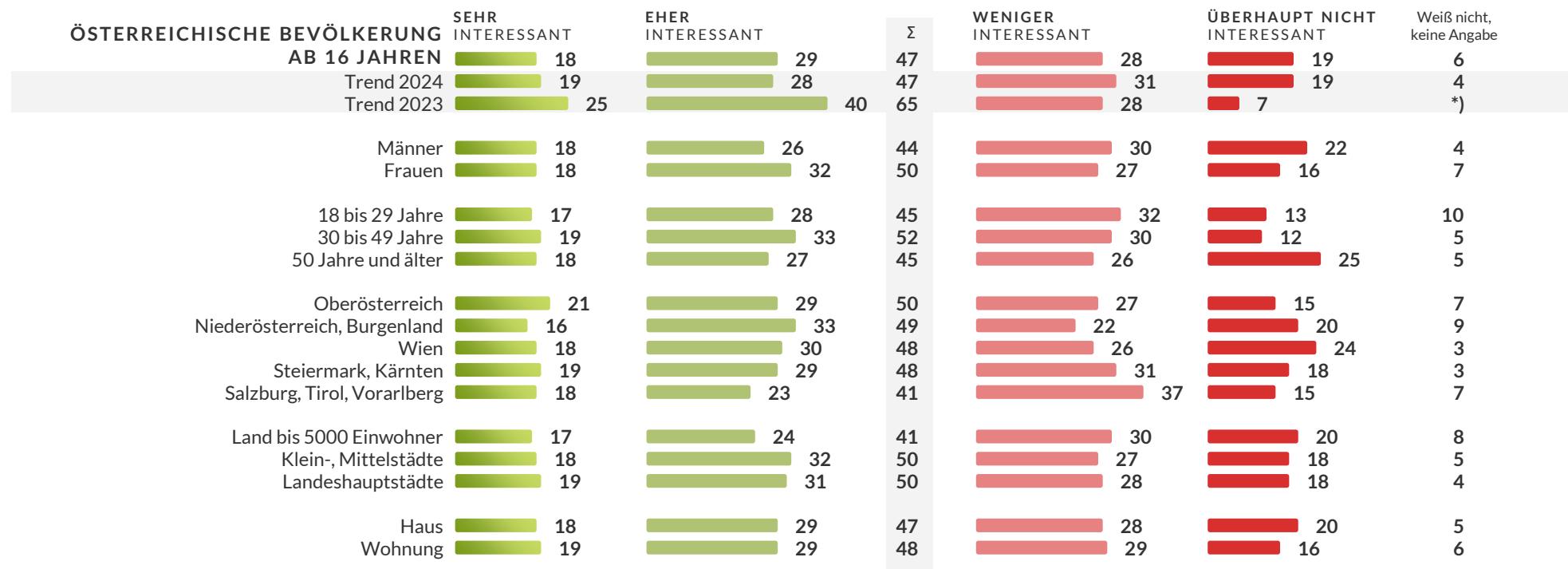
- Ein fehlendes Interesse begründet man nach wie vor vor allem mit dem fehlenden Glauben an wirkliche Einsparpotenziale als auch genügend Informationen über andere Kanäle



Frage: Warum sind Sie nicht wirklich an Informationen über Ihren Energieverbrauch interessiert? Wie sehr spielen die folgenden Gründe eine Rolle, dass Sie keine weiteren Informationen über Ihren Energieverbrauch wünschen?

Interesse an einem zeitabhängigen Stromtarif

i Auch das Interesse an einem zeitabhängigen – somit dynamischen – Stromtarif lagert mit knapp 50 Prozent in der Bevölkerung exakt auf dem Niveau des Vorjahres; einen etwas zurückhaltenderen Zugang findet man diesbezüglich im Westen Österreichs als vor allem auch in den ländlichen Regionen

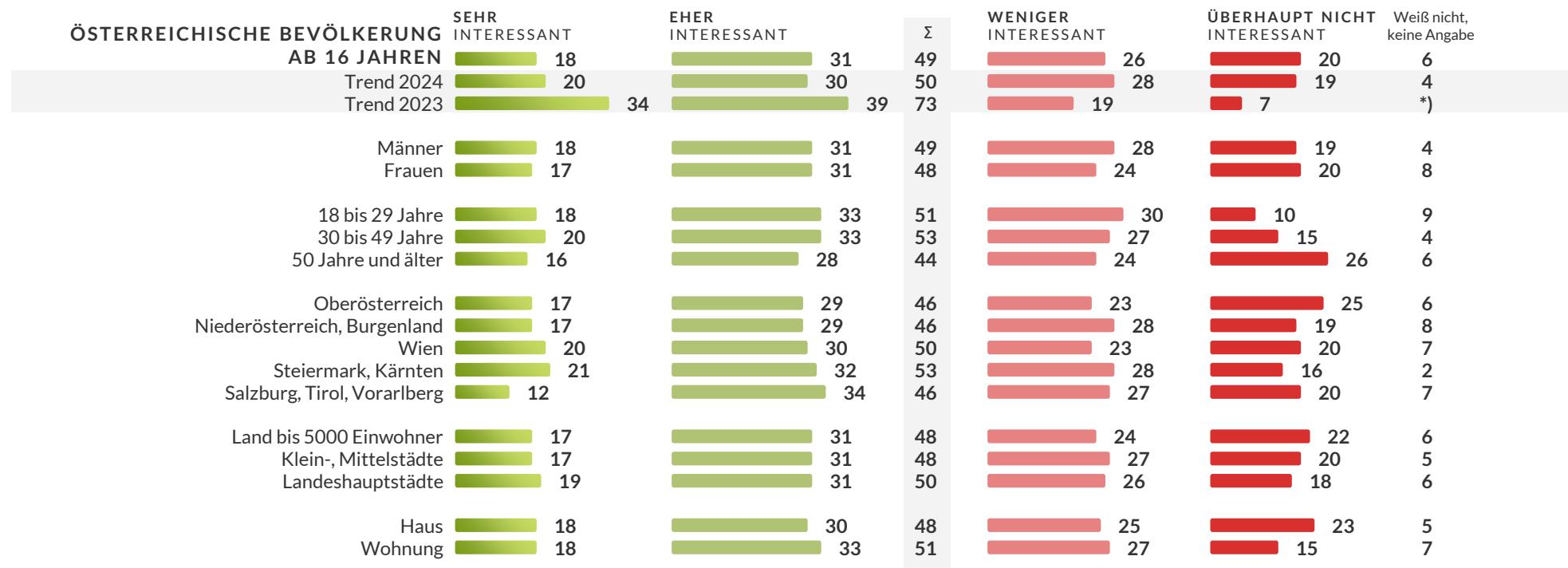


Frage: Manche Stromlieferanten bieten Stromtarife an, bei denen der Preis dann, wenn gerade viel Strom von Erzeugern zur Verfügung steht (z.B. mittags bzw. nachts), günstiger ist als zu Zeiten, in denen hoher Bedarf besteht, es aber nur wenig Angebot gibt (z.B. morgens oder abends). So können Haushalte ihren Verbrauch aktiv danach ausrichten und dadurch Geld sparen. Wie interessant wäre so ein angebotsorientierter bzw. zeitabhängiger Stromtariff für Sie?

^{*)} wurde im Trend nicht abgefragt

Interesse an automatisierter Nutzung von Geräten

i Ebenso fällt das Interesse für eine automatisierte Nutzung von Geräten, die sich nach dem günstigsten Stromtarif richten, analog zu 2024 aus; somit bleibt die Zweiteilung der Bevölkerung von rund der Hälfte, die hier Interesse haben und einem identen Anteil ohne entsprechenden Zugang



Frage:

Mittels moderner Technologien wie Home-Automation und Smart Homes ist es auch möglich, dass sich Haushalts- und Elektrogeräte automatisch nach dem jeweils günstigsten Stromtarif richten und sich z.B. dann einschalten, wenn der Strom besonders günstig ist. Wie interessant wäre solch eine automatische, auf den günstigsten Tarif abgestimmte Inbetriebnahme der Haushalts- und Elektrogeräte für Sie?

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Spontane Assoziationen zum Thema „Smart Meter“

Nach Demographie

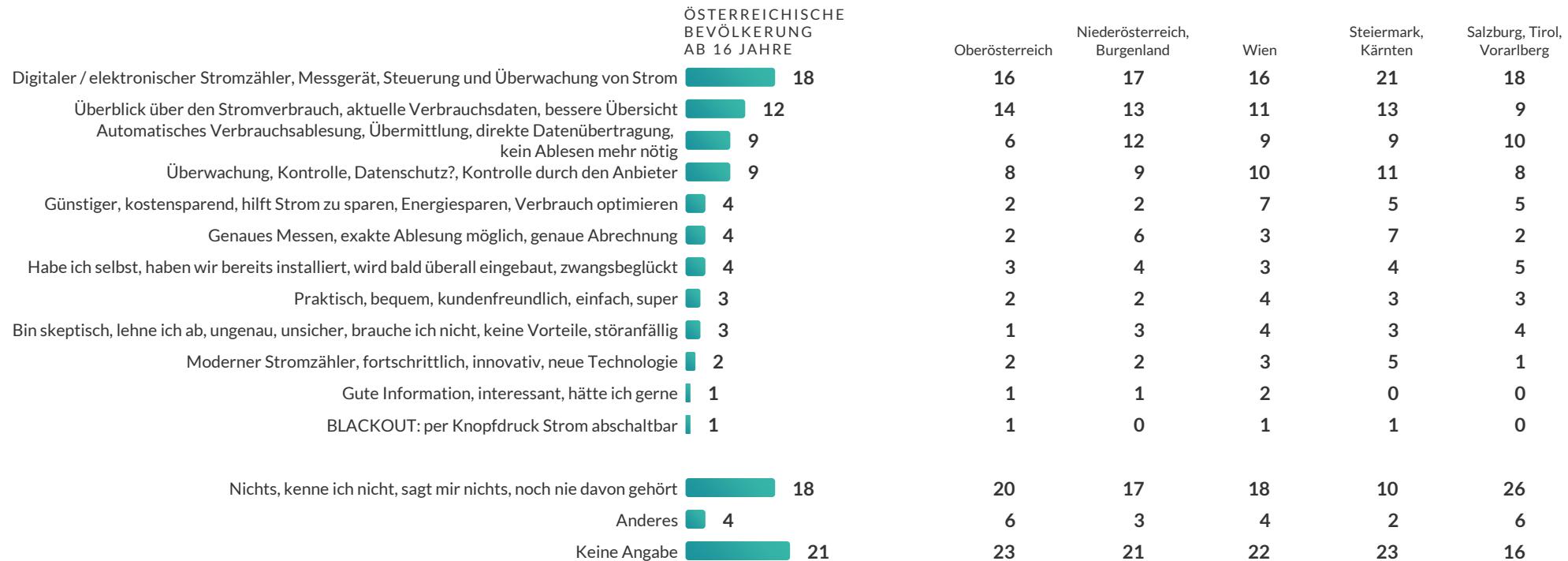
i Hinsichtlich der spontanen Assoziationen zum Smart Meter lagert nach wie vor das Thema eines „digitalen Messgeräts zur Steuerung und Überwachung von Strom“ an vorderster Stelle und legt dabei im Trendvergleich noch etwas zu

	ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE	Trend 2024			16 bis 29 Jahre			30 bis 49 Jahre		50 Jahre und älter		Haus	Wohnung	Kein Smart Meter im Haushalt bzw. unsicher
			Männer	Frauen										
Digitaler / elektronischer Stromzähler, Messgerät, Steuerung und Überwachung von Strom	18	14	23	13	15	22	16	17	18	21	16			
Überblick über den Stromverbrauch, aktuelle Verbrauchsdaten, bessere Übersicht	12	11	14	10	10	13	12	7	17	22	7			
Automatisches Verbrauchsablesung, Übermittlung, direkte Datenübertragung, kein Ablesen mehr nötig	9	11	11	7	5	11	10	8	11	14	6			
Überwachung, Kontrolle, Datenschutz?, Kontrolle durch den Anbieter	9	9	12	7	6	9	11	9	10	15	6			
Günstiger, kostensparend, hilft Strom zu sparen, Energiesparen, Verbrauch optimieren	4	3	4	5	8	3	4	3	7	3	5			
Genaues Messen, exakte Ablesung möglich, genaue Abrechnung	4	4	4	5	5	3	6	3	6	6	4			
Habe ich selbst, haben wir bereits installiert, wird bald überall eingebaut, zwangsbeglückt	4	4	3	4	2	4	4	3	4	6	2			
Praktisch, bequem, kundenfreundlich, einfach, super	3	3	2	3	5	4	2	3	3	3	2			
Bin skeptisch, lehne ich ab, ungenau, unsicher, brauche ich nicht, keine Vorteile, störanfällig	3	6	4	2	0	2	5	3	2	5	2			
Moderner Stromzähler, fortschrittlich, innovativ, neue Technologie	2	4	3	1	3	3	1	2	2	5	1			
Gute Information, interessant, hätte ich gerne	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1			
BLACKOUT: per Knopfdruck Strom abschaltbar	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1			
Nichts, kenne ich nicht, sagt mir nichts, noch nie davon gehört	18	20	14	22	17	11	23	18	19	7	25			
Anderes	4	4	5	4	6	5	3	4	4	5	4			
Keine Angabe	21	16	16	26	32	23	16	22	20	8	29			

Frage: Themenwechsel: was fällt Ihnen spontan zum Thema „Smart Meter“ ein? Bitte nennen Sie ein paar Stichworte, die Ihnen dazu als Erstes in den Kopf kommen.

Spontane Assoziationen zum Thema „Smart Meter“

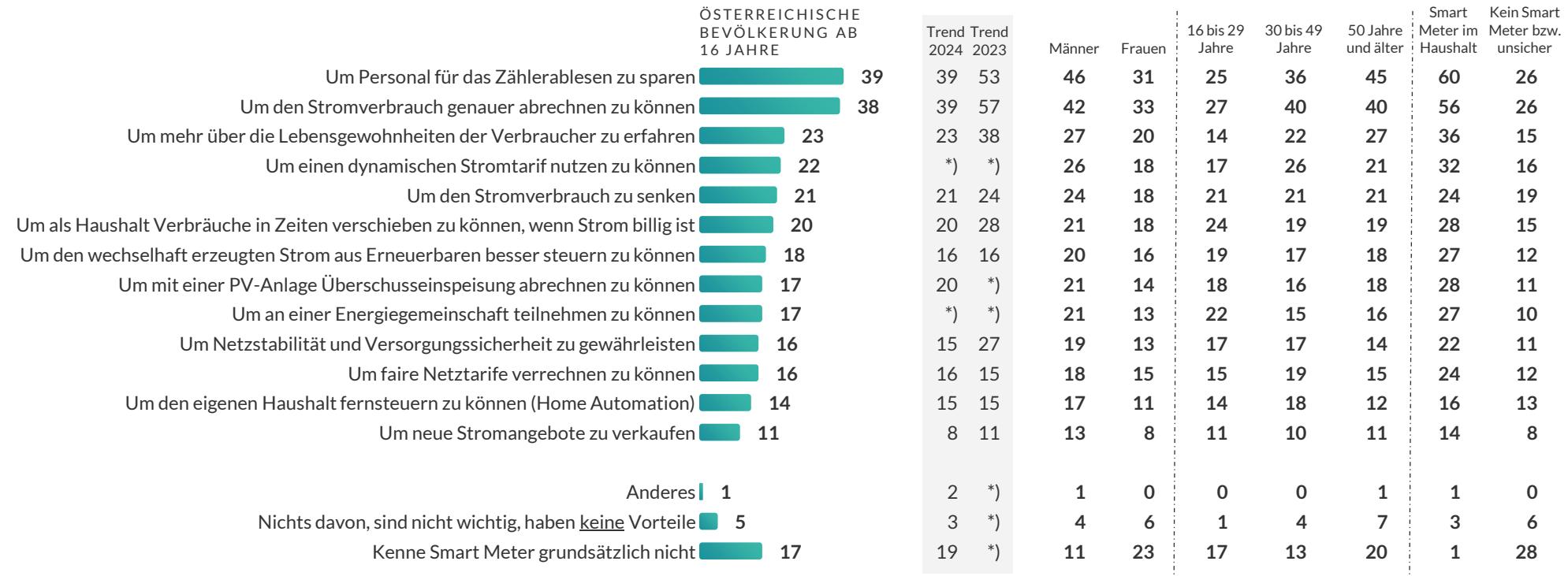
Nach Region



Frage: Themenwechsel: was fällt Ihnen spontan zum Thema „Smart Meter“ ein? Bitte nennen Sie ein paar Stichworte, die Ihnen dazu als Erstes in den Kopf kommen.

Wahrgenommene Vorteile des Smart Meters

i Vereinfachte Zählerablesung und genaue Verbrauchsabrechnung klar die am stärksten wahrgenommenen Vorteile eines Smart Meters, die neu abgefragten dynamischen Stromtarife sowie eine mögliche Teilnahme an einer Energiegemeinschaft schlagen für immerhin jeden Fünften explizit positiv zu Buche



Frage: Wozu, denken Sie, sind Smart Meter vor allem wichtig, was sind die besonderen Vorteile?

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Persönliche Nutzungsarten des Smart Meters

 Kaum Veränderungen im eigenen Nutzungsverhalten von Smart Metern: 15 Prozent verweisen konstant auf die Verwendung einer App, immerhin rund ein Zehntel spricht an der Stelle von einer Mitgliedschaft in einer Energiegemeinschaft bzw. von der Nutzung dynamischer Stromtarife

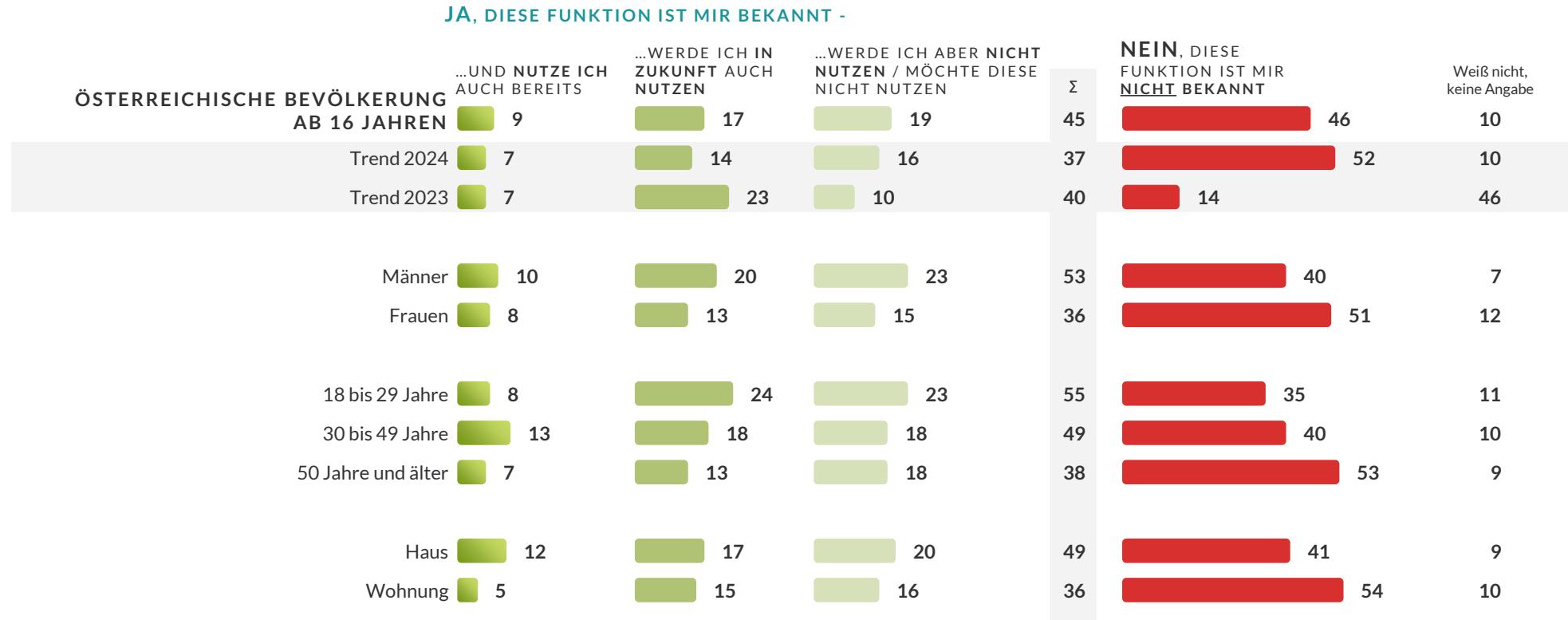
Habe App des Netzbetreibers installiert, die mich u.a. über meinen aktuellen Stromverbrauch informiert	Trend 2024	ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE		Männer	Frauen	16 bis 29 Jahre			30 bis 49 Jahre			50 Jahre und älter			Haus	Wohnung	Smart Meter	Kein Smart Meter, unsicher				
		15	14			19	18	11	15	14	22	10	19	12								
Beziehe Tag- und Nachtstrom	15	17	12	17	12	16	15	14	19	18	11	10	9	8	22	10	19	12				
Speise PV-Überschussstrom ins Netz ein, der mit dem Smart Meter abgerechnet wird	14	16	12	13	17	12	21	2	17	18	11	23	8	15	6	22	10	19	12			
Bin Mitglied in einer Energiegemeinschaft	10	*)	9	12	12	7	12	5	10	6	9	8	15	6	22	10	19	12				
Nutze einen dynamischen Stromtarif	9	*)	7	13	8	7	10	6	9	8	7	6	6	6	22	10	19	12				
Habe Home-Automation / Smart Home-Lösung, die zur Verbrauchsoptimierung mit dem Smart Meter gekoppelt ist	6	7	5	13	7	3	6	6	6	6	6	6	6	6	22	10	19	12				
Habe auf ein Stromangebot mit einem günstigen Wochenendtarif gewechselt	5	3	7	13	3	3	5	4	4	4	4	4	6	6	22	10	19	12				
Habe auf ein Stromangebot mit mehreren Preiszonen während des Tages gewechselt	4	4	5	14	2	2	5	3	4	4	5	4	5	5	22	10	19	12				
Nutze den Smart Meter noch anderweitig	1	2	0	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	0	22	10	19	12		
Nichts davon	40%	38	41	23	36	48	34	51	33	44	33	44	33	44	22	10	19	12	22	10	19	12
Keine Angabe	12	10	14	13	13	11	11	13	11	13	11	10	12	10	22	10	19	12	22	10	19	12

Frage: Sie finden hier ein paar Arten, wie Verbraucherinnen und Verbraucher einen Smart Meter nutzen können bzw. welche Vorteile sich daraus ergeben können.
Welche davon treffen besonders auf Sie zu?

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Verankerung der Kundenschnittstelle am Smart Meter

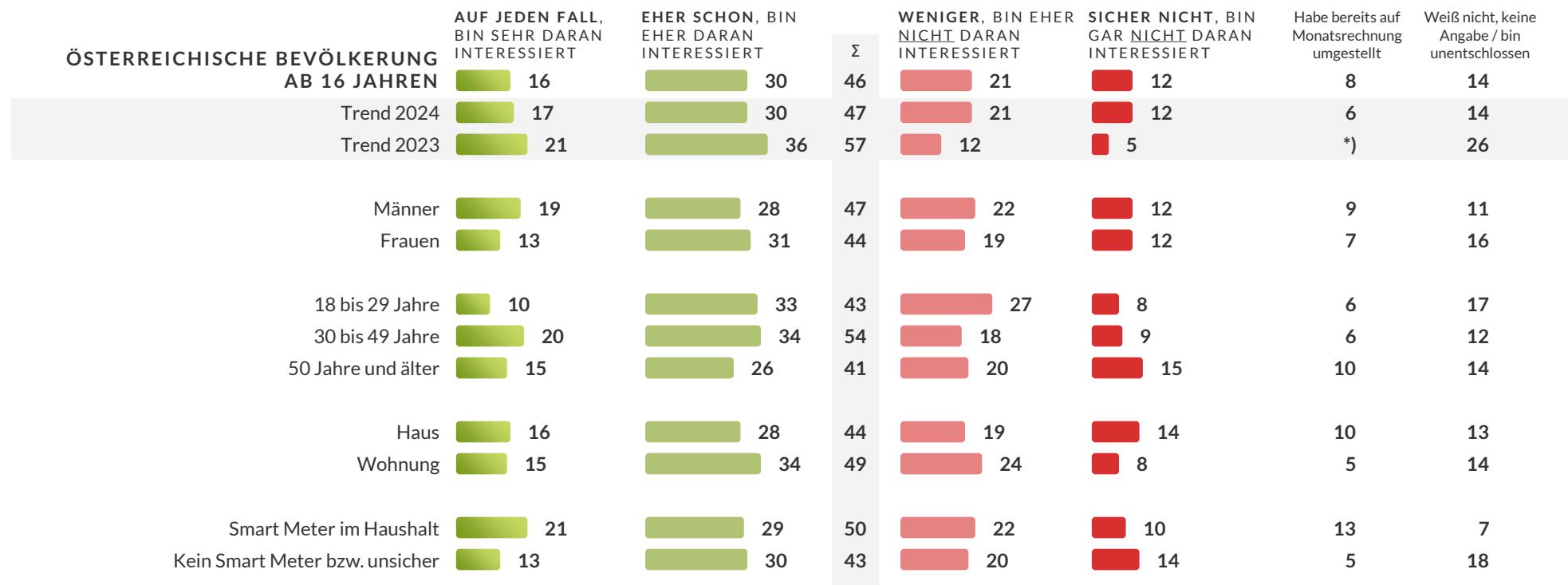
i Deutlicher Anstieg in der Verankerung der Kundenschnittstelle am Smart Meter, aktuell sprechen hier 45 Prozent von einem entsprechenden Bewusstsein dafür – das sich allerdings überwiegend auf die Jüngeren bzw. Männer fokussiert



Frage: Durch die Kundenschnittstelle am Smart Meter können Verbrauchswerte zeitnah (1 bis 10 Sekunden zeitversetzt) selbst direkt aus dem Gerät ausgelesen und mit externen Geräten (Home Automation/Smart Home Lösungen) im Haushalt verbunden werden. Ist Ihnen diese Möglichkeit bekannt?

Interesse an monatlicher Stromabrechnung

i Hohe Konstanz hinsichtlich des Interesses an einer monatlichen Stromabrechnung: knapp jeder Zweite gibt sich in diesem Zusammenhang entsprechend offen, in etwa ein Siebtel der bisherigen Nicht-Nutzer zeigt sich dahingehend explizit begeistert; Anteil an Nutzern aktuell auf etwa 8 Prozent angestiegen

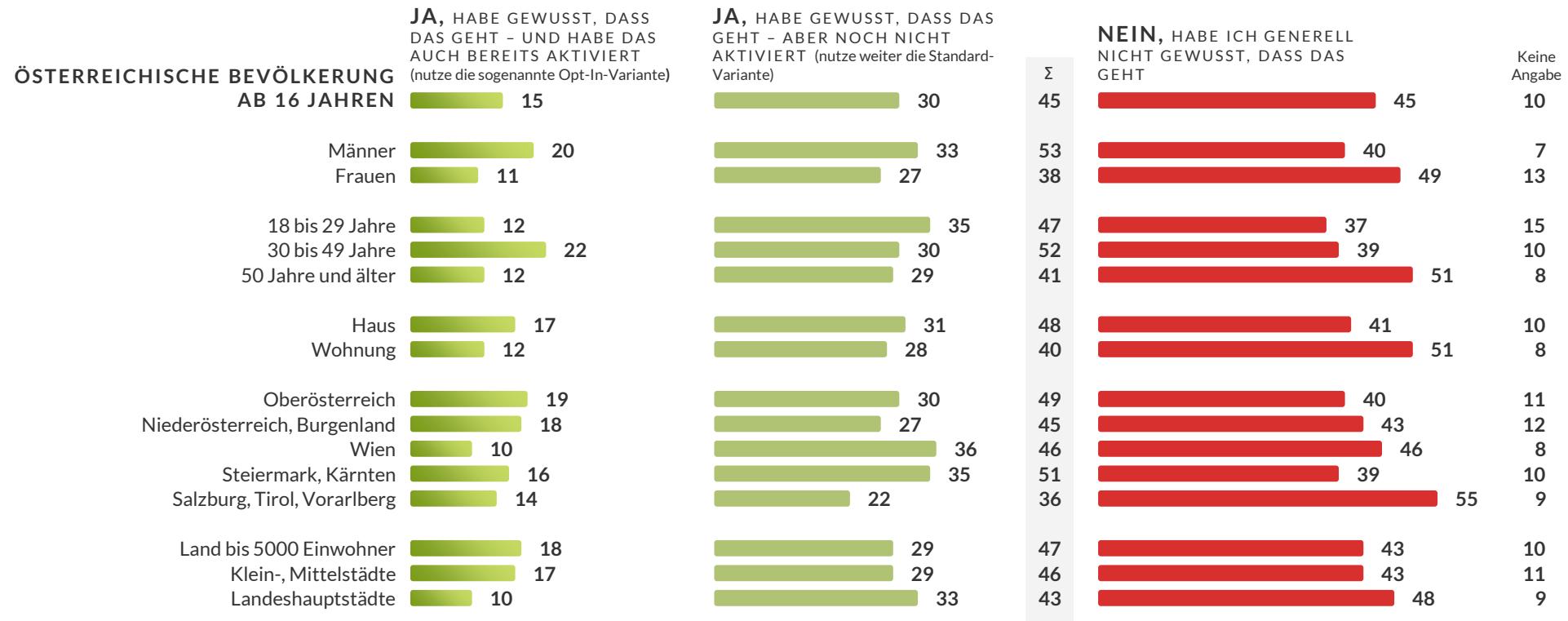


Frage: Mit Smart Metern ist es auch möglich, die Stromrechnung monatlich zu erhalten anstatt einer Jahresabrechnung, so dass am Ende eines Abrechnungsjahres keine Nachzahlung oder Gutschrift mehr notwendig ist. Würden Sie die Möglichkeit der Monatsabrechnung in Anspruch nehmen?

*) wurde im Trend nicht abgefragt

Wissen um Verbrauchsmessung mittels Viertelstunden-Werten

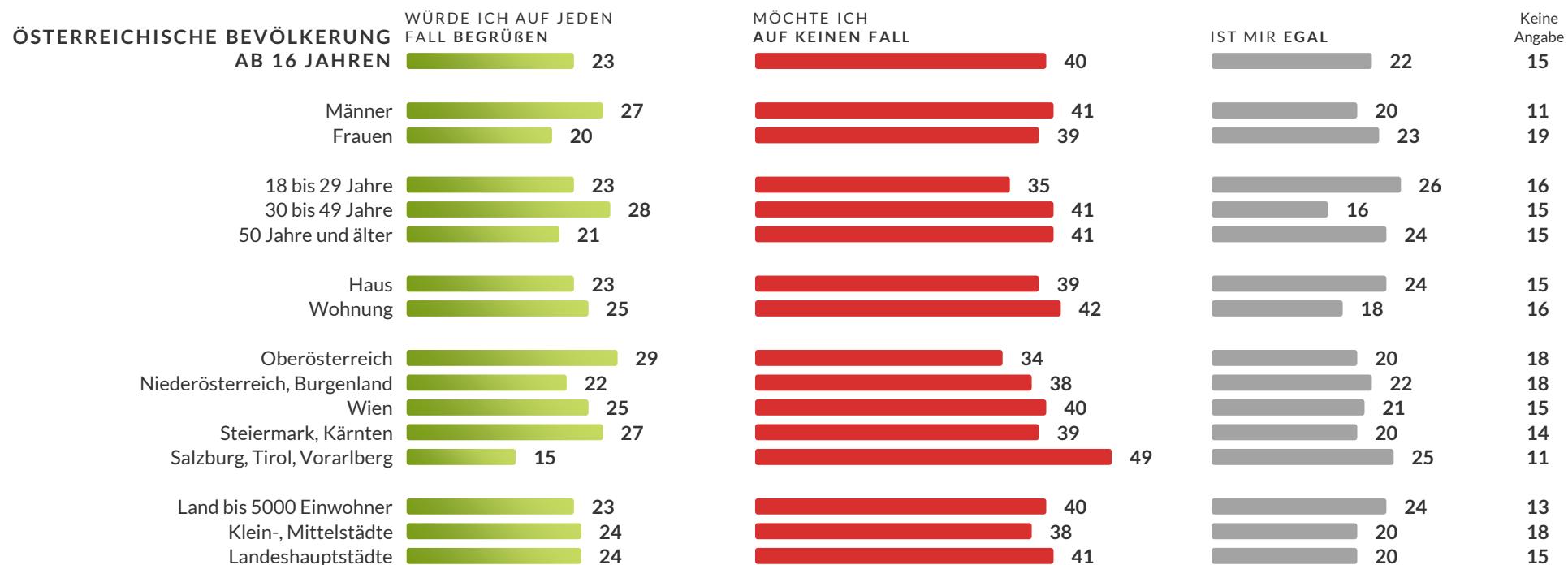
i Ambivalentes Wissen um eine mögliche Verbrauchsmessung mittels Viertelstunden-Werten: knapp die Hälfte gibt an, dass diese Möglichkeit bekannt ist, von ihnen nutzt sie bereits auch jeder Dritte. Für etwas mehr als jeden Zweiten ist die Möglichkeit hingegen nicht bekannt



Frage: Zudem ermöglichen Smart Meter u.a. auch, den Stromverbrauch in Viertelstunden-Werten zu messen, d.h. Sie sehen im Detail, wieviel Strom Sie pro Viertelstunde verbraucht haben.
 Welche der folgenden Aussagen trifft in diesem Zusammenhang auf Sie zu?

Einstellung zu Viertelstunden-Werte als Standard-Variante

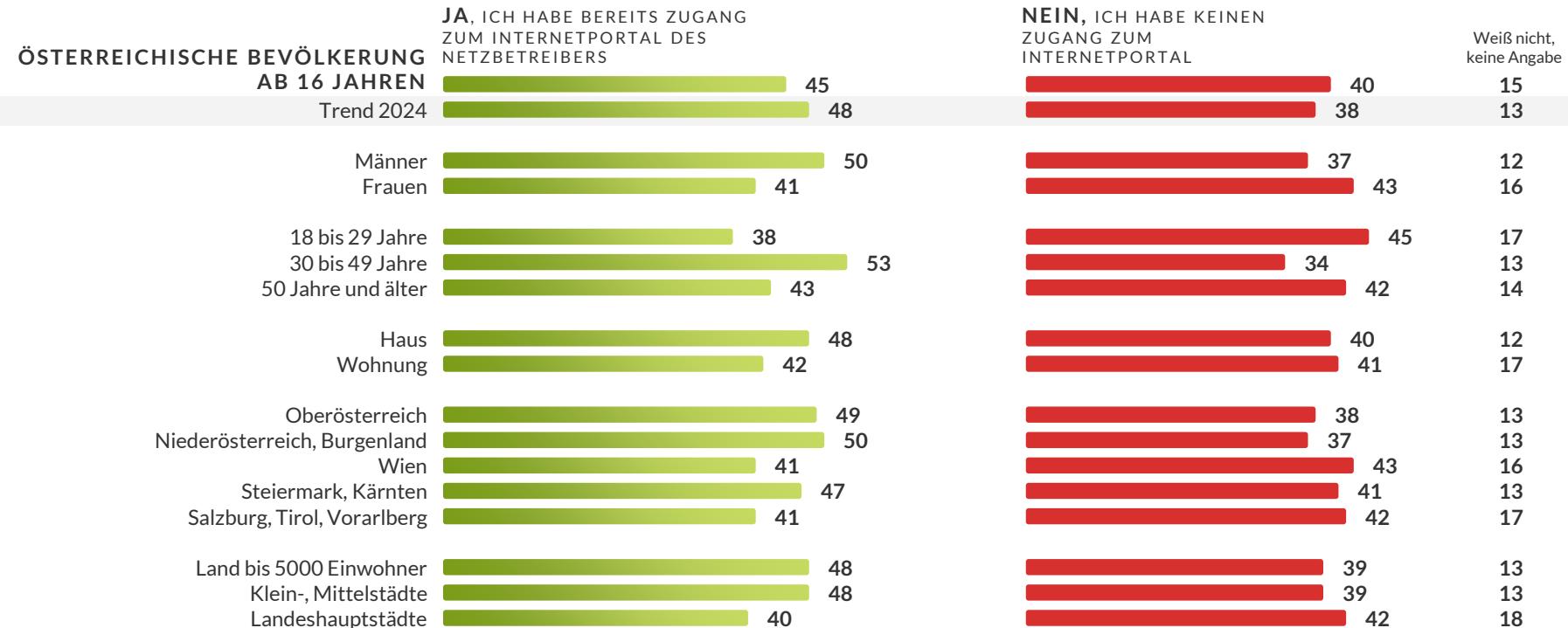
i Der Großteil spricht sich gegen eine Standardisierung der täglichen Verbrauchsmessung mittels Viertelstunden-Werte aus, immerhin jeder Vierte sieht diese Variante allerdings im Vorteil; gut ein Drittel hat dazu hingegen kein Meinungsbild, was letztlich für gewisse Infodefizite sprechen kann



Frage: Bleiben wir kurz bei diesem Thema. Bisher ist die tägliche Verbrauchsmessung die Standard-Variante bei den Smart Metern und die Viertelstunden-Werte müssen aktiv beantragt werden. Wie fänden Sie es, wenn die Viertelstunden-Werte bei der Verbrauchsaufstellung zukünftig als Standard-Variante eingestellt werden?

Persönlicher Zugang zum Internetportal

i Zugang zum Internetportal des Netzbetreibers aktuell wieder etwas rückläufig: knapp jeder Zweite – überwiegend im mittleren Alterssegment – verweist an dieser Stelle auf einen eigenen Zugang



Frage: Haben Sie bereits Zugang zum Internetportal des Netzbetreibers und damit Einblick in die Daten Ihres Smart Meters?

Aussagen über das Internetportal I

BASIS: Personen, die Zugang zum Internetportal haben (45% = 100%)

 Unter den Nutzern ist das allgemeine Zufriedenheitslevel gegenüber dem Vorjahr tendenziell angestiegen, nach wie vor bleibt allerdings eine gute Bedienungsanleitung für das Internetportal Thema Nummer 1

	PERSONEN, DIE ZUGANG ZUM INTERNETPORTAL HABEN (45% = 100%)	Trend 2024	Männer	Frauen	16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	Haus	Wohnung
Ich bin mit den Funktionen des Smart Meters und dem Internetportal rundum zufrieden	40	36	39	40	21	42	43	43	33
Mir fehlt eine gute Bedienungsanleitung für das Internetportal	18	15	20	15	15	15	20	18	16
Es sind noch <u>keine</u> Daten aus meinem Smart Meter einsehbar	10	10	8	12	22	6	10	10	10
Mein Anbieter rechnet trotz aktiviertem Smart Meter nicht über das Portal ab	9	9	10	7	14	10	6	8	10
Die angegebenen Daten stimmen nicht / sind lückenhaft	6	6	8	4	14	6	4	6	6
Ich warte noch auf die Freischaltung der Schnittstelle für meine eigene Auslesung der Daten bzw. für meine Home-Automation / Smart Home Lösung	6	8	8	5	17	9	1	7	5
Ich würde mir für das Internetportal noch weitere Funktionen wünschen	3	3	5	1	3	3	3	4	1
Nichts davon, keine Angabe	23	28	18	28	23	20	25	19	31

Frage: Wie würden Sie Ihren Zugang zum Internetportal des Netzbetreibers beschreiben, welche der folgenden Aussagen treffen besonders zu?

Aussagen über das Internetportal II

BASIS: Personen, die keinen Zugang zum Internetportal haben (55%=100%)

 Deutliche Verschiebungen in den Gründen eines nicht vorhandenen Internetportals: hier steigt vor allem der Anteil jener, die sich bewusst gegen ein Portal-Nutzung entscheiden, an – wohingegen ein fehlendes Wissen in diesem Zusammenhang als Argument klar rückläufig ist

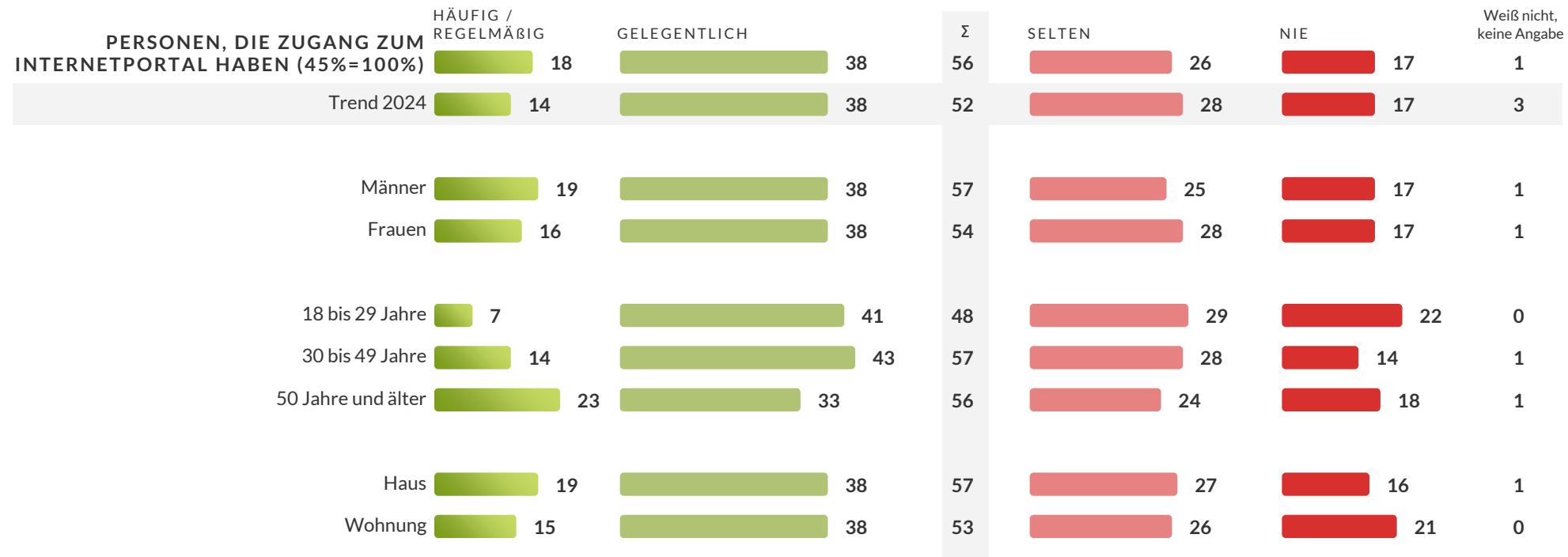
PERSONEN, DIE <u>KEINEN</u> ZUGANG ZUM INTERNETPORTAL HABEN (55%=100%)	Trend 2024	Männer	Frauen	16 bis 29 Jahre			30 bis 49 Jahre		50 Jahre und älter		Haus	Wohnung
				16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter						
Ich habe nicht gewusst, dass es ein Internetportal zum Smart Meter gibt	37	51	39	35	43	38	33	33	43	33	43	
Mich interessieren die Informationen aus dem Smart Meter eigentlich nicht, brauche kein Internetportal	35	22	34	36	32	25	42	38	32			
Ich warte noch auf den Zugang zum Internetportal, ist bereits beantragt	2	6	4	1	2	3	2	3	1	3	1	
Nichts davon, keine Angabe	26	23	23	29	23	34	23	27	24			

Frage: Welche der folgenden Aussage trifft am ehesten auf das Thema Internetportal für Sie zu?

Häufigkeit der Verbrauchsablesung im Internetportal

BASIS: Personen, die Zugang zum Internetportal haben (45%=100%)

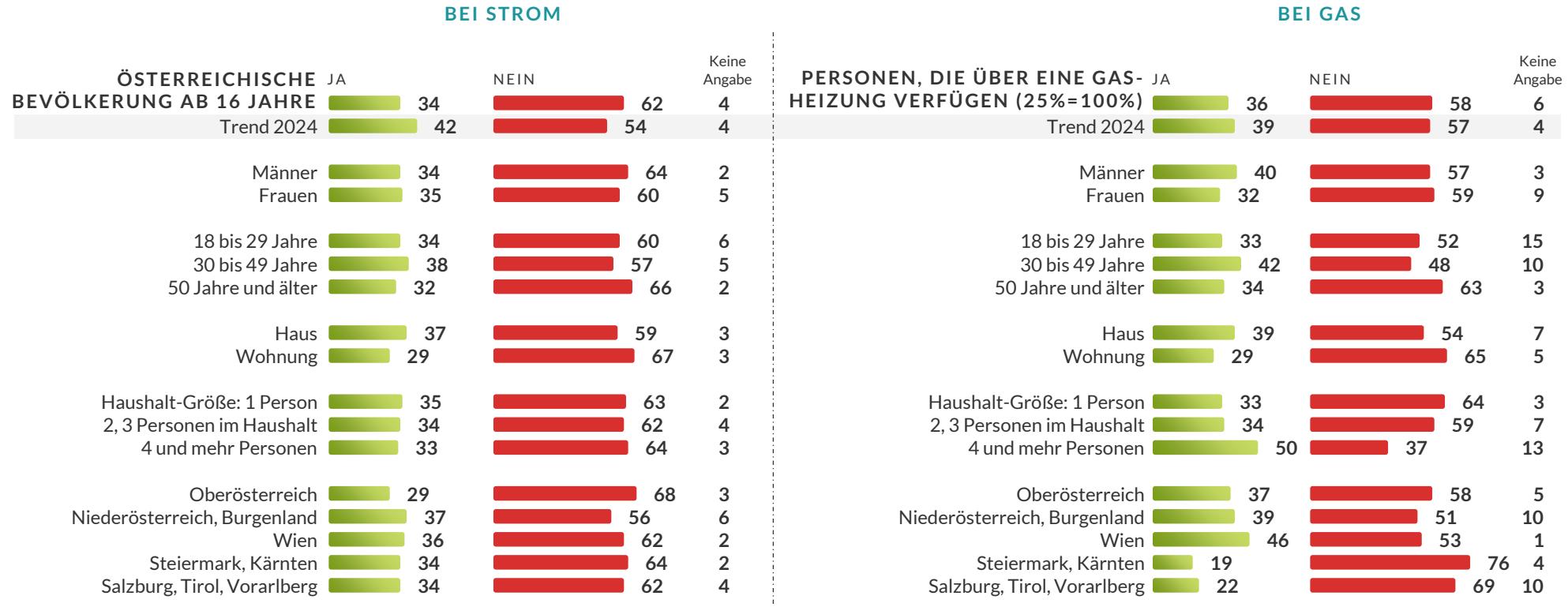
 Häufigkeit der Verbrauchsablesung etwas angestiegen: konkret verweisen 56 Prozent der Nutzer auf eine zumindest gelegentliche Einsicht in die Verbrauchswerte über das Internetportal ihres Anbieters



Frage: Wie häufig lesen Sie Ihren Verbrauch im Internetportal des Netzbetreiber ab?

Eigene Energiesparmaßnahmen im letzten Jahr

i Analog zum bereits festgestellten geringeren Verbrauchsrückgang innerhalb des letzten Jahres verweisen auch auffällig weniger Personen auf konkret gesetzte Energiesparmaßnahmen im Haushalt; aktuell lagert der Anteil der in dieser Hinsicht Aktiven (sowohl bei Strom als auch bei Gas) bei gut einem Drittel



Frage: Letztes Thema: Haben Sie in Ihrem Haushalt im letzten Jahr zusätzliche Energiesparmaßnahmen bei Strom und/oder Gas gesetzt?

Konkret umgesetzte Energiesparmaßnahmen im Haushalt

Spontan, BASIS: Personen, die Energiesparmaßnahmen bei Strom und/oder Gas gesetzt haben *) (36%=100%)

 Die am häufigsten gesetzten Energiesparmaßnahmen findet man rund um das Beleuchtungsthema bzw. in Energiesparlampen, auffällig an dieser Stelle auch der deutlich zurückgegangene bewusste Verbrauch bzw. die reduzierte Vermeidung von Standby-Geräten

	PERSONEN, DIE ENERGIESPARMAßNAHMEN BEI STROM UND/ODER GAS GESETZT HABEN *) (36% = 100%)	Trend 2024	HAUSHALTS-GRÖSSE							
			16 bis 29 Jahre	30 bis 49 Jahre	50 Jahre und älter	Haus	Wohnung	1 Person	2,3 Personen	4 und mehr Personen
ENERGIESPARLAMPEN UND LED-BELEUCHTUNG (energiesparende Leuchtmittel)	19	14	13	16	24	17	24	16	21	20
NEUE EFFIZIENTE GERÄTE (Austausch alter Geräte, energieeffiziente Haushaltsgeräte)	17	17	6	16	23	17	18	15	17	21
GERINGERER VERBRAUCH (Generell Verbrauch reduzieren, sparsam sein)	15	13	19	13	15	12	20	23	11	17
BEWUSSTER VERBRAUCH (nur bei Bedarf einschalten, kein Standby)	12	20	8	20	8	10	17	15	12	7
RAUMTEMPERATUR REDUZIEREN (Temperatur senken, weniger heizen)	12	14	11	11	14	12	14	14	12	12
BEWUSSTE LICHTNUTZUNG (nur bei Bedarf, genutzten Räumen, weniger Licht)	12	10	12	14	11	11	17	12	12	12
HAUSHALTSGERÄTENUTZUNG OPTIMIEREN (Effizientere, abgestimmte Nutzung)	11	9	3	13	13	10	15	17	9	11
PV-ANLAGE (Solarenergie, Balkonkraftwerk, Stromspeicher)	10	15	10	11	9	14	2	3	11	20
ANDERE ENERGIEQUELLEN (Wärmepumpe, alternative Energien)	7	7	1	7	10	11	0	6	9	3
WENIGER WARMWASSER (Warmwasserverbrauch reduzieren, kalt duschen)	4	3	3	5	3	3	5	3	3	5
ISOLIERUNG UND DÄMMUNG (Haus isolieren, Abdichtung verbessern)	3	3	3	2	3	4	1	3	2	5
SMART-HOME-LÖSUNGEN (Thermostate, App-Steuerung, Smarthome)	2	3	2	3	2	2	4	1	3	0
Anderes	4	3	6	3	4	4	3	3	5	1
Weiß nicht, keine Angabe, keine Ahnung	7	5	18	7	3	8	5	9	6	5

Frage: Welche Energiesparmaßnahmen haben Sie zu Hause gesetzt?

*) überschneidungsfreier Wert

Ihr Ansprechpartner



Mag. Stefan Anzinger

Tel. +43 732 2555 105
Mobil +43 664 132 71 73
Mail s.anzinger@market.at

MARKETINSTITUT **LET'S RAISE YOUR MARKET!**

MARKET Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

